

WIR IN OHV

MODISCHTrippen-Schuhe sind
in Japan Kult ▶ 8

FREITAG, 18. NOVEMBER 2011

Wir in Oberhavel | 7

Die Zeit ist schnelllebig

Geschäftsführer Ulf-Peter Degebrodt über 20 Jahre KFL GmbH Löwenberg

LÖWENBERG | Wenn KFL-Chef Ulf-Peter Degebrodt auf das 20-jährige Bestehen seines Unternehmens als GmbH zurückblickt, fällt ihm spontan das Jahr 2001 ein. Es war eines der schwierigsten und zugleich ereignisreichsten mit grundlegenden Weichenstellungen für die Zukunft – sowohl für den Betrieb als auch fürs Löwenberger Land. „Genau vor zehn Jahren lag gerade eine Konjunkturlaute hinter uns“, so Degebrodt. „Wir hatten mit finanziellen Belastungen aus dem Treuhandvertrag zu kämpfen, mussten aufgrund veränderter Händlerstrukturen den Claas-Handel abgeben und standen vor der nächsten Etappe im Umstrukturierungsprozess.“ Trotz allem hat das Unternehmen zeitgleich auch wichtige Entscheidungen für die Entwicklung von Löwenberg getroffen.

Nachdem am 14. November 1990 auf dem KFL-Gelände der provisorisch aufgebaute erste ostdeutsche Aldi-Markt den Bekanntheitsgrad der Gemeinde schlagartig erhöhte, gelang es Degebrodt, daraus im Juli 2001 endgültig eine Erfolgsgeschichte zu machen. Mit dem Verkauf einer Teilfläche des Betriebsgelän-



Ulf-Peter Degebrodt FOTO: SISA

des entstand ein modernes Einkaufszentrum mit neuem Aldi-Markt und weiteren Anbietern. Damit hat das Unternehmen einen wesentlichen infrastrukturellen Baustein dafür gelegt, dass das Löwenberger Land Grundzentrum werden konnte. Darauf ist Degebrodt besonders stolz. Schließlich fühlt sich der gebürtige Dollgower, der seit langem Löwenberger ist, seiner Region eng verbunden und verpflichtet.

Wohl auch deshalb stellte er sich 1990 mit dem „Mut der Verzweiflung“, wie er es nennt, an die Spitze des Unternehmens. Schließlich wollte er nicht, dass der Betrieb, der vielen Menschen Brot und Arbeit gab, einfach plattgemacht wird.

Heute ist die KFL GmbH mit 72 Mitarbeitern einer der

größten Arbeitgeber im nördlichen Oberhavel, der als verlässlicher Partner seiner Kunden und vieler namhafter Firmen auch über Kreisgrenzen hinaus bekannt ist.

Künftig geht es darum, die Geschäftsfelder der Fertigungs- und Servicebereiche weiter zu stabilisieren, das Unternehmen noch flexibler auf die Anforderungen von morgen vorzubereiten. „Wir leben in einer schnelllebigen Zeit“, so Degebrodt. Gerade im Servicebereich läuft nichts mehr ohne Programmier- und Computerkenntnisse. Deshalb gibt der Betrieb jährlich immer mehr für Mitarbeiterschulungen und die Nachwuchsgewinnung aus. Besonders am Herzen liegt ihm eine enge Verbindung zwischen Schule und Praxis. Schülern muss es mehr als bisher möglich sein, in Berufe reinzuschnuppern. Der KFL bereitet daher ein Praxis-Projekt vor, das vier Arbeitsplätze für Schüler vorsieht. Allerdings, so Degebrodt, geht das nicht ohne die Schule. Sie ist jetzt am Zug, um das Vorhaben zu unterstützen. Das ist auch Thema beim 3. Dialog „Forum Schule – Wirtschaft“ am 13. Dezember in der KFL GmbH. *sisa*